

# Herstellerinformation

URSAPHARM

## Bromelain aus der Ananas trägt zur Ergebnissicherung implantologischer Eingriffe bei

Mit implantologischen Eingriffen oder Zahnextraktionen sind Verletzungen des Zahnhalteapparats und des angrenzenden Zahnfleisches verbunden. Die betroffenen Gewebe reagieren mit Entzündungsmerkmalen, wie Schwellungen und Hämatomen. Insbesondere das postoperative Ödem darf den Heilungsverlauf nicht verzögern bzw. die Implantateinheilung beeinträchtigen. Die von außen zugeführte Protease Bromelain unterstützt den Organismus darin, die Reparatur der betroffenen Gewebe optimal zu regulieren. Aus klinischen Untersuchungen ist bekannt, dass unter einer begleitenden Enzymtherapie Regenerationsprozesse beschleunigt ablaufen und so die Schwellung und danach der Schmerz rascher abklingen. Auch Hämatome werden beschleunigt abgebaut. Die während einer entzündungsbedingten Schwellung auftretenden Botenstoffe, die bis zu einem gewissen Grad zur Heilung und zur Wiederherstellung eines funktionsfähigen

Organismus notwendig sind, werden durch das Ananasenzym nicht primär unterdrückt, sondern rascher aus dem Gewebe entfernt. Nachdem dadurch die Schwellung vermindert wird, kommt es auch zu einer frühzeitigen Schmerzreduktion. Mit einer Bromelainbehandlung kann der Therapeut dem oftmals von Patienten geäußerten Wunsch nach einer pflanzlichen Behandlungsalternative zu NSAR entsprechen. Dabei sollte man jedoch auf die Qualität der eingesetzten Produkte achten. Im Sinne der Patienten sollten Präparate mit Arzneimittelstatus verwendet werden (z.B. Bromelain-POS®).



**URSAPHARM GmbH**

Tel.: 06805 9292-0

Fax: 06805 9292-222

E-Mail: [info@ursapharm.de](mailto:info@ursapharm.de)

[www.ursapharm.info](http://www.ursapharm.info)

KARL STORZ

## EIS - Endoskopisch assistierter interner Sinuslift



Empfohlenes Instrumentenset für den EIS.

Zur Verbesserung des horizontalen Knochenangebots im Oberkieferseitenzahnbereich stehen gegenwärtig eine Reihe von chirurgischen Methoden zur Verfügung.

Das endoskopisch assistierte operative Vorgehen entspricht zum Beginn einer Standardimplantation: Nach Inzision der Schleimhaut und der sparsamen Elevation von palatinaler und vestibulärer Mukosa wird das Implantatbett bis ca. 1 mm unterhalb der Schneider'schen Membran aufbereitet.

Ein Endoskop mit einem Blickwinkel von 70° wird über die Fossa canina in die Kieferhöhle eingeführt. Mit speziellen Elevatoren wird dann transalveolär und unter endoskopischer Kontrolle vom Recessus alveolaris aus das Lösen des Knochendeckels und die Elevation

der Kieferhöhlenschleimhaut nach kranial durchgeführt.

Damit wird die Inzision eines Standardimplantates (Länge = 12 mm) möglich. Erst der Einsatz des Endoskops zur direkten optischen Kontrolle der internen Sinusbodenelevation bietet entscheidende Vorteile gegenüber dem direkten Vorgehen. Hierbei sind zu nennen:

- Das minimalinvasive Vorgehen auch bei stark reduzierter Restknochenhöhe
- Die Möglichkeit der präimplantologischen Inspektion der Kieferhöhle
- Kontrolle der Integrität der Kieferhöhlenschleimhaut
- Möglichkeit der chirurgischen Revision von Perforationen und deren optische Kontrolle

**KARL STORZ GmbH & Co. KG**

Mittelstraße 8

78532 Tuttlingen

Tel.: 07461 708-0

Fax: 07461 708-105

[www.karlstorz.de](http://www.karlstorz.de)

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.